

Bericht aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauwesen und Verkehr vom 18. Juli 2023

Entschuldigt: GR Henner (vertreten durch GR Schulze)

1. Besichtigung Baufortschritt Erschließung Breite Süd

Bürgermeister Weise, die Gemeindeverwaltung und der Ausschuss für Umwelt, Bauwesen und Verkehr besichtigen das Baugebiet „Breite Süd“. Durch die Erweiterung können in Söhnstetten 22 neue Bauplätze erschlossen werden. Eine Fertigstellung des Baugebiets wird bis Ende des Jahres 2023 prognostiziert. Im Zuge der Tiefbauarbeiten wurde im neuen Baugebiet ein Kanal-Trennsystem mit Schmutzwasser- und Regenwasserkanälen sowie ein Erdbecken zur Regenwasserrückhaltung und Versickerung geschaffen. Des Weiteren wurde im Bereich Frontal / Gerstetter Straße ein großer Regenwasserkanal samt Einlaufbauwerk mit integriertem Geröllfang erbaut, welcher vom Frontal kommendes Oberflächenwasser/Starkregen aufnimmt. Im Bereich der Erschließungsstraße zum Baugebiet wurden bereits Vorkehrungen für eine mögliche Baugebiets-Erweiterung mittels Vorverlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen getroffen. Zudem wurde die im Bauerwartungsland befindlichen Gasfernleitung bereits in Flächen außerhalb einer möglichen Bebauung umverlegt.

Die neu gestaltete Fahrbahn im Bereich Frontal / Gerstetter Straße erhält eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in Form einer „Zone 30“. Die Anbindung der Gemeindeverbindungsstraße Söhnstetten-Heuchstetten an die Gerstetter Straße erfolgt künftig mit einer Verschwenkung der Fahrbahn, welche zusätzlich zur Geschwindigkeitsreduzierung beiträgt. Im Bereich der Gemeindeverbindungsstraße werden Markierungen zur Radwegführung aufgebracht. **Das Gremium nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.**

2. Besichtigung Gemeinschaftsgrabanlage Söhnstetten

Das Ausschussgremium setzt seine Besichtigung auf dem Söhnstetter Friedhof fort. Die Gemeinschaftsgrabanlage ist weitestgehend baulich fertiggestellt. Nach der Installation der Abdeckplatten in den „Hochbeeten“ erfolgt in Kürze auch die noch fehlende Bepflanzung. Es wurden zwei „Hochbeete“ geschaffen mit jeweils 20 Urnenerdröhren, die wiederum mit jeweils zwei Urnen belegt werden können. Weiterhin wurden neben den Hochbeeten zwei Pflanzstreifen, für jeweils zehn doppelt belegbare Urnenerdröhren, erbaut. Die Grabstellenmarkierung innerhalb der Urnenpflanzstreifen ist mit Einzelstelen vorgesehen und bereits mit Fundamenten für diese vorbereitet. In der Ausschusssitzung wird über die Merkmale der zu verwendenden Einzelstelen beraten. Nach ausführlicher Information und Besprechung zur Gestaltung der Einzelstelen, empfiehlt das Ausschussgremium dem Gemeinderat nachfolgende Merkmale:

- Maße und Form: Quader voll ausgeprägt oder mit gespannter Vorderseite, oder auch mit abgeschrägter Oberseite und um 45 Grad gedreht, 90 cm hoch, Grundfläche 20 x 20 cm. Die Höhe der Rückseite der Stelen sollte eine Durchgängigkeit aufweisen um optisch keine Unruhe zu schaffen.
- Material und Oberfläche: Vier Granitarten aus dem bayerischen Wald, Oberfläche satiniert - entsprechend der Baumgrab-Gemeinschaftsstelen.
- Schriftart: Die Schriftart „Siehler“ in Bronze (keine in den Stein geschlagenen Schriften). Diese findet sich auch durch bronzene Tafeln auf den Abdeckplatten in den Hochbeeten (wie bei den Rasengräbern) wieder. Zudem sind auch die Abdeckplatten der bisherigen Urnenstelenensembles stets mit Bronzeschriften versehen.
- Ornamente/Gestaltungselemente: Diese sollen in jeglicher Art zugelassen werden, sofern die Form der Stelen dadurch nicht verändert wird.

Die Vorberatung des Ausschusses wird dem Gemeinderat in der nächsten öffentlichen Sitzung zum Beschluss vorgeschlagen.

3. Anpassung der Friedhofskonzeption Söhnstetten

Die Gemeinde verfolgt das langfristige Ziel, durch Optimierungen der Friedhofskonzeption in Söhnstetten, ein einheitliches Erscheinungsbild zu schaffen und dadurch -ähnlich einer Parkanlage- auf einen Ort der Begegnung hinzuarbeiten. Nachfolgend werden Vorschläge hervorgebracht, welche Änderungen seitens der Verwaltung angedacht sind. **Im Rahmen der Besichtigung des Friedhofs Söhnstetten spricht sich der Ausschuss dafür aus, die Friedhofskonzeption wie folgt zu ändern:**

a) Rasenerd- und Rasurnengräber

Auf dem Friedhof in Söhnstetten ist die Nachfrage nach Rasenerd- und Rasurnengräbern verhältnismäßig hoch. Zukünftig sollen Rasengräber weiterhin auf den freien Flächen von Grabfeld II entstehen, mit der Abänderung, dass zum Erhalt eines stabilen Untergrunds zwischen den Särgen, bzw. zur Stabilität der gesamten Fläche, stets Urne und Sarg im Wechsel beigesetzt werden.

b) Doppelgräber

Grabfeld IV wurde über einen längeren Zeitraum mit Doppelgräbern belegt. Vor allem durch Rückstände von Betonfundamenten kam es in der Vergangenheit vermehrt zu Problemen beim Ausheben der Gräber. Daher kann das Grabfeld IV seit Längerem nicht mehr fortlaufend mit Doppelgräbern belegt werden. Die Verwaltung erachtet es daher als sinnvoll, das Grabfeld IV fortan gänzlich „auslaufen“ zu lassen und Doppelgräber stattdessen an anderer Stelle zu schaffen. Auf dem Grabfeld II in den Reihen I und J könnten acht Doppelgräber angelegt

werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit, das Grabfeld V (im östlichen Bereich) auch für die Belegung mit Doppelgräbern zu nutzen.

c) Grünstreifen

Der Grünstreifen unterhalb der Mauer (die den Vorplatz der Aussegnungshalle abfängt) ist bislang eine ungenutzte Fläche. Die Fläche könnte für zwei weitere halbrunde Baumgrabanlagen (mit jeweils zehn Baumgraberdröhren) und einen mittigen Sitzplatz genutzt werden. Weiterhin verständigt sich das Gremium auf die Bepflanzung mit zwei weiteren Kugelakazien.

Der Beschluss wird in der nächsten Gemeinderatssitzung festgelegt.